Ouartier Teilen und Tauschen, Urban Gardening und Repair-Cafés: Immer Menschen, alt

a. Mit Nachbarn kann man sich streiten. In Hamburg hat es ein Gartenzwerg sogar schon einmal durch drei Instanzen geschafft, bis zum Oberlandesgericht. Entzweite Nachbarn verursachen jedes Jahr in Deutschland über eine halbe Millionen Gerichtsverfahren. Aber viel öfter sind Nachbarn ein großes Glück! Ich kenne zwei 17-Jährige, die im selben Haus großgeworden sind, und sich nun, da sie nach dem Abi in die Welt ziehen, ihre gemeinsame Hausnummer mit einem Herz darum tätowieren lassen wollen. Nachbarn, das sind Menschen, die uns auf unkomplizierte Weise wortwörtlich nahe sind, mit denen wir Erfahrungen teilen, schöne und traurige, alltägliche und manchmal auch außergewöhnliche - und das oft über lange Jahre. Gerade in Großstädten wird diese Ressource der alltäglichen Zufriedenheit wieder bewusster gepflegt und gefeiert.

Dabei helfen übrigens auch die sozialen Medien. Der gute alte Zettel im Hausflur funktioniert immer noch. Aber woher weiß ich, dass die Nachbarsfamile von schräg gegenüber genau das Ikea-Regal loswerden will, das ich so gut fürs Arbeitszimmer gebrauchen kann? So geschehen neulich über das Nachbarschaftsportal nebenan.de. Seit einigen Monaten bin ich dort an meinem Wohnort Schanze-West registriert – und bin erstaunt, wie schnell sich manches Problem lösen lässt, wie viele Aktivitäten direkt vor meiner Haustür stattfinden.



Teilen und Tauschen, Urban Gardening und Repair-Cafés: Immer Menschen, alt und jung, neu zugezogen und alteingesessen, entdekken, wie schön das Miteinander mit den Nachbarn sein kann Text Almut Siegert

AM 10. NOVEMBER **Budni Patentag**

Jede Budni-Filialen engagiert sich für ein soziales Projekt in der Nachbarschaft. Zwei Mal jährlich, an den so genannten Patentagen, können Sie diese Projekte (und spannend: die Menschen dahinter) direkt vor Ort in die Filiale kennenlernen – und mit einer Spende unterstützen. Oft gibt es sogar Kuchen oder kleine selbst gebastelte Kunstwerke der Kinder. budnianer-hilfe.de

s kann so einfach sein. Das dachten sich auch die beiden Hamburger Eddy und Philipp und gründeten 2017 "chef.one". Über die App kann man sich bei den Nachbarn, die es anbieten, zum Essen einladen. So eine Art Airbnb für gemeinsame Mahlzeiten.

Die Berlinerin Stephanie Quitterer hingegen ging die Sache analog an. Sie nutzte ihre Elternzeit, um endlich die Nachbarn in ihrem Kiez kennenzulernen. "Bei Fremden klingeln, einfach so? Man wird mich auslachen. Mir den Vogel zeigen." Sie hatte ihre

Bedenken, und tat es dann trotzdem: In 200 Tagen besuchte Stephanie Quitterer fremde Menschen in ihren Wohnungen spontan und unangemeldet zum Kaffeekränzchen. Und raten Sie mal: Die meisten haben sich übder den Spontanbesuch gefreut. Über ihre Erfahrungen hat Stephanie Quitterer ein ein äußerst charmantes Buch geschrieben. "Hausbesuche. Wie ich mit 200 Kuchen meine Nachbarn eroberte (Knaus). Wer Lust hat, es ihr nachzutun: Sie verrät in dem Buch auch ihre 32 besten Backrezepte.

Ir wissen es alle. Wir vergessen es nur so oft: Vor allem durch gemeinsame Aktivitäten lernt man sich kennen und wagt, einander zu vertrauen. Das hat auch Repair-Café Initiatorin Kristina Deselaers aus Sasel (mehr dazu auf Seite 37) erfahren: "Mit den Jahren sind wir so etwas wie eine Familie geworden, in der man sich auch privat mal hilft. Das ist toll!" Wie schaut es aus? Haben Sie schon eine Verabredung mit Ihren Nachbarn?



:



HALLO NACHBAR!

Man muss nicht gleich eine Initiative oder einen Verein gründen. Schon kleine Ideen verschönern die Nachbarschaft

Klingeln: Der einfachste Weg zu mehr Kontakt – einfach mal Klingeln und Hallo sagen. Auch gut: Im Hausflur einen Zettel aufhängen "Nächsten Sonntag Kaffeetrinken bei uns".

Tauschen: Im Sommer gießen Sie die Blumen auf dem Balkon. In den Skiferien füttert der Nachbar ihre Meerschweinchen. Oder wie wäre es mit einer Weihnachtskeks-Tauschbörse in der Hausgemeinschaft? "Habe Nussecken. Suche Zimtsterne."

Feiern: Gemeinsam Spaß haben verbindet. Falls Sie einen Anlass benötigen: Seit 2004 ist der letzte Freitag im Mai "Tag der Nachbarn". Auf *tagdernachbarn.de* gibt es eine Menge Tipps fürs Feste im Quartier.

4 Leihen: Viele Haushaltsgeräte und Werkzeuge stehen oder liegen die meiste Zeit unbenutzt herum. Die lebenslange Nutzungsdauer einer Bohrmaschine ist angeblich nur 13 Minuten. Über *pumpipumpe.ch* kann man Sticker bestellen, die am Briefkasten aufgeklebt, den Nachbarn auf einen Blick signalisieren, was man zu verleihen hat.

sich seit der Gründung 2008 über 1.000 Menschen zusammengefunden, die etwas mit Musik zu tun haben, die Musik lieben und die diese Leidenschaft gemeinsam in Jam Sessions, Workshops, Konzertreihen ausleben. Was diese Menschen neben ihrer Freude an Tönen und Rhythmus noch eint: Sie sind auf den Hamburger Elbinseln Veddel und Wilhelmsburg beheimatet. "Musikalisches Community Building" möchte das Netzwerk betreiben, also die Stärkung des Zusammenhalts im Stadtteil durch die universelle Sprache der Musik. Der Höhepunkt des Jahres ist das gemeinsam zelebrierte Musikfestival "48 Stunden Wilhelmsburg", das immer am zweiten Wochenende im Juni stattfindet und munter wächst: In diesem Jahr gab es bereits rund 160 Musik-Acts, die in Cafés, Wohnungen, Innenhöfen, in Friseurläden, Balkonen, Buchhandlungen, auf Plätzen, in Kirchen oder Stadtteilzentren auftraten. Kurzum: Ein Festival aus dem Quartier für das Quartier! Im September erhielt "48h Wilhelmsburg" den Deutschen Nachbarschaftspreis 2018 für das Land Hamburg musikvondenelbinseln.de

Retten statt Wegwerfen Das Repair-Café Schrauben, Löten, Kleben, Hämmer

Schrauben, Löten, Kleben, Hämmern: Hier kommen Nachbarn zusammen, um Kaputtes wieder heil zu machen. Die beiden Saselerinnen Christin Stöckmann und Kristina Deselaers starteten das "Repair Café" 2013 als Bürgerinitiative. Innerhalb kurzer Zeit bildete sich ein Helferpool von rund 50 ehrenamtlich engagierten Menschen zwischen 13 bis 86 Jahren. "Es gibt so viel Wissen und Können in der Nach-

barschaft!", sagt Deselaers. In der offenen Werkstatt erhalten Nachbarn einfach und kostenlos Hilfe zur Selbsthilfe - egal, ob bei der Fahrradreparatur oder Fehlerdiagnose von kaputten Geräten. Wer etwas weiß, teilt sein Know-how. Rund 1.200 Gegenstände wurden bislang so schon vor dem Müll bewahrt. Bei den "RepairKids" reparieren Kinder und Jugendliche unter fachlicher Anleitung ihre eigenen Dinge und lernen dabei anschaulich, wie Nachhaltigkeit in der Praxis aussehen kann. repaircafe-sasel.de



Das geht noch was

Toaster, Textilien,

Tablets: Einer hilft

dem Anderen, Kaput-

tes wieder flott zu 🕳



Nachgefragt:

"Jeder Vertrauensvorschuss lohnt sich"

INA BRUNK ist Mitgründerin des Nachbarschaftsportals *nebenan.de* und des Deutschen Nachbarschaftspreises

Was ist das Besondere an der nachbarschaftlichen Beziehung? Was können nur Nachbarn?

In einer Nachbarschaft treffen Menschen unterschiedlichster Altersgruppen, Herkünfte, Lebenswege und -entwürfe aufeinander. Und jeder von uns braucht mal kurzfristig Hilfe im Alltag, einen guten Tipp oder einen Mitstreiter für eine spontane Runde Tischtennis. All das können Nachbarn schnell und unkompliziert – wenn man eben für eine halbe Stunde Tischtennis nicht zum Kumpel am anderen Ende der Stadt fahren will. So entsteht das Gefühl.im Viertel zuhause zu sein.

Streit wegen des Gartenzwerges oder zu lauter Musik: Ist diese Beziehung besonders konfliktträchtig?

Das wird oft angenommen, weil kaum jemand die vielen schönen Geschichten erzählt, die sich in den Nachbarschaften zutragen. Auf nebenan.de erleben wir das aber tagtäglich. Klar gibt es auch mal Meinungsverschiedenheiten, wenn die Studenten-WG mal länger wach ist als die Familie darunter. Entscheidend ist. dass und wie man miteinander in den Dialog tritt.

Wann bin ich ein guter Nachbar?

Ich denke, wichtig sind Umsicht, Toleranz und die Bereitschaft zu geben ohne direkt eine Gegenleistung zu erwarten. Das ist Gemeinschaft. Das ist Nachbarschaft. Ich kann da nur aus eigener Erfahrung sagen: Jeder Vertrauensvorschuss lohnt sich!

Werden Nachbarschaften in Zukunft verbindlicher sein als heute?

Ich bin überzeugt davon, dass unsere direkte Umgebung wieder an Bedeutung gewinnen wird, weil sie der Schlüssel für eine funktionierende und solidarische Gemeinschaft ist. Wer sich kennt, streitet weniger Wer sich kennt, packt zusammen die Zukunft des Viertels an, etwa durch Aufräum-Aktionen, Urban Gardening Projekte oder das ge-

meinsame Nutzen von Ressourcen.



weiterlesen: "Ziemlich beste Nachbarn" von Ina Brunk und Michael Vollmann, Oekom Verlag

Und wer sich kennt, hilft sich im Notfall ...

Genau! Zum Beispiel mit dem Gang zum Supermarkt oder zur Apotheke, wenn ein Nachbar krank ist. Die Summe der positiven Erfahrungen führt dazu, dass die Identifikation mit dem eigenen Viertel steigt und Vertrauen und Verbindlichkeit zunehmen.

36 PERLE NOVEMBER 2018